



## Pressemitteilung

14. November 2025

### Sehr geehrte Medienschaffende,

wir möchten Sie herzlich einladen, auch in diesem Jahr über die Veranstaltungen im Rahmen der bundesweiten Anti-Gewalt-Wochen zu berichten. Die Wochen beginnen am 25. November, dem Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen und Mädchen und enden am 10. Dezember, dem Internationalen Tag der Menschenrechte.

Jahr für Jahr steigen die Zahlen der von häuslicher oder sexualisierter Gewalt betroffenen Frauen und Mädchen. Nicht unbedingt, weil es mehr Gewalt gibt. Vor allem trauen sich immer mehr Betroffene, die erfahrene Gewalt öffentlich zu machen. Sie wenden sich an Beratungsstellen, rufen die Polizei an, benachrichtigen Jugendämter. Dieser Schritt erfordert viel Mut, zumal die Gewalt damit allein nicht in jedem Fall schon endet. Viele Betroffene erleben Nachtrennungsgewalt. Wir müssen auch feststellen, dass die Schwelle zur Gewaltbereitschaft in unserer Gesellschaft sinkt. Dass Tatpersonen immer jünger werden. Dass Hass und Gewalt, wie sie in virtuellen Medien verbreitet werden, mehr und mehr in Beziehungen umgesetzt werden.

Mit unserer Aktion „Ein Licht für jede Frau“ stellen wir Öffentlichkeit her. Jahr für Jahr bringt unsere Aktion Betroffenen und ihrem Umfeld sehr emotionale, berührende Momente. Wir zeigen betroffenen Frauen, dass sie nicht allein sind. Wir ermutigen sie, ihren Weg in ein gewaltfreies Leben weiter zu gehen – gemeinsam mit uns und vielen Unterstützer\*innen, von denen einige sich während unserer Aktion zu Wort melden. Unser Motto in diesem Jahr lautet „Hinsehen. Aufstehen. Handeln.“

### „Ein Licht für jede Frau – Hinsehen. Aufstehen. Handeln.“

25. November 2025, 17 Uhr, Doberaner Platz Rostock

**Susann Christoph von der Rostocker Beratungsstelle BeLa** wird über eine Gewaltform sprechen, die man nicht sieht. Psychische Gewalt äußert sich in Manipulation, Beleidigung, Erniedrigung, Einschüchterung. Oft ist sie durch Drohungen und Isolation gekennzeichnet. **Anke Symanzik vom Rostocker Kriminalkommissariat** wird ein Bild vermitteln davon, wieviel sich innerhalb der Polizei zum Thema Häusliche Gewalt in den letzten 20 Jahren verändert hat. **Carolin Hannert, Empathie-Forscherin und Stadtteilmanagerin in Schmarl** spricht darüber, wie sich Häusliche Gewalt im Stadtteil äußert und welche Unterstützungsmöglichkeiten sie als Stadtteilmanagerin hat. Die Veranstaltung „Ein Licht für jede Frau“ wird moderiert von **Sabine Janzon von HALTestelle, Beratung für sexuell grenzverletzende Kinder**. Musikalisch begleitet werden wir von Irene Gauger-Crohn (Gesang/ Piano), Tom Ludwig (Percussion) und einer Trommelgruppe.

### Unsere Forderungen 2025

1. **Wir fordern Kommunen, Landkreise und das Land Mecklenburg-Vorpommern auf, ihrer Verantwortung nachzukommen und das im Februar verabschiedete Gewalthilfegesetz hier vor Ort umzusetzen.**

2. Wir fordern die personelle und finanzielle Aufstockung des Hilfenetzes gegen häusliche und/oder sexualisierte Gewalt in Mecklenburg-Vorpommern! Kurze Wege und schnelle Beratungstermine für alle Betroffenen!
3. Wir fordern Präventionsangebote in jedem Dorf, in jedem Stadtteil. Wir fordern die Finanzierung und wissenschaftliche Begleitung von StoP-Projekten, die die Nachbarschaft einbeziehen und damit ein neues gesellschaftliches Bewusstsein schaffen können – gegen häusliche und sexualisierte Gewalt, für ein gewaltfreies und selbstbestimmtes Leben!
4. Wir fordern die Wiedereinsetzung des Fonds Sexueller Missbrauch, mit dem unsere Gesellschaft in den vergangenen Jahren endlich Verantwortung übernommen hatte. Dadurch konnten Betroffene z.B. Therapien und Heilungsmöglichkeiten in Anspruch zu nehmen, die sie aus eigener Tasche nie hätten bezahlen können. Das muss wieder möglich sein!

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an unsere Verantwortliche für Öffentlichkeitsarbeit Morgan Varbelow (mobil 0155 634 39 253, [morgan.varbelow@stark-machen.de](mailto:morgan.varbelow@stark-machen.de)) oder an die Orga-Gruppe Lichteraktion - Kontakt Kathrin Valtin (mobil 0155 631 869 53, [kathrin.valtin@stark-machen.de](mailto:kathrin.valtin@stark-machen.de))